



**Ich habe für dich gebeten,
dass dein Glaube nicht aufhöre.**

Lukas 22,32

Worte an die Gemeinde

Liebe Leserin, lieber Leser,

das neue Jahr hat längst begonnen, aber es sicher noch nicht zu alt für einige Gedanken zu dem Bibelwort, das uns als „Jahreslosung“ in diesem Jahr begleiten wird.

„Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.“

(Lukasevangelium 22,32)

Da bittet einer für einen anderen. Genau genommen ist es Jesus, der für den Glauben seines Jüngers Petrus betet. „Beten Sie für mich!“ sagen manchmal Menschen zu uns. Dieser Wunsch wird nicht so einfach dahin gesagt. „Beten Sie für mich!“ Damit bringt man zum Ausdruck, dass man nicht weiter weiß oder Hilfe braucht, die man sich selbst eben nicht geben kann. Die junge Frau, die vor der Operation mit ungewissem Ausgang steht. Ein anderer, der nicht weiß, wie es mit seiner Familie weitergeht. Das Gebet oder das Wissen, dass ein anderer für einen betet, wenn man es selbst vielleicht schon nicht mehr kann, weil man an einen guten Ausgang kaum zu glauben wagt, das kann neue Hoffnung, neues Vertrauen geben. Zugleich ist es ein Wagnis, denn eine Garantie auf ein glückliches Ende gibt es auch beim Beten nicht. Ja, mehr noch, wer sein ganzes Vertrauen in das Gebet legt, ist wohl umso mehr enttäuscht, wenn das nicht eintrifft, worum man doch sehr gebeten hat. Und doch - darin liegt eine wirkliche Kraft - bedeutet Beten, dass wir das, was wir selbst nicht können, in andere Hände, in Gottes Hände legen wie auch immer es am Ende ausgeht.

„Dass dein Glaube nicht aufhöre.“ Jesus weiß um die guten und starken Seiten seines Freundes Petrus. Aber er kennt auch die Schwächen, die Schattenseiten gewissermaßen, die Gefahr der Selbstüberschätzung. Er sieht, was Petrus noch nicht sehen kann, nämlich dass im entscheidenden Moment sein Glaube nicht stark genug sein wird.

„Noch ehe der Hahn kräht, wirst du mich drei Mal verleugnet haben“, sagt Jesus zu Petrus in der Nacht vor seinem Tod. Die Künstlerin Astrid Schiller hat die Szene dieser Nacht, den Hahn, der Petrus an seinen Verrat erinnert, in ihrem Bild zur Jahreslosung umgesetzt. Und nicht zufällig ist es der Hahn, der von vielen Kirchtürmen herab die Christen zur Beständigkeit im Glauben mahnt und damit auch an das Wort von Jesus erinnert: „Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.“

Den Glauben nicht verlieren. Wir finden, das ist ein guter Wunsch. Dafür lohnt es sich zu beten. Aber manchmal scheint das leichter gesagt als getan. Der Beginn dieses Jahres stand und steht ja noch ganz unter dem Eindruck der Flutkatastrophe in Südostasien. Für viele Menschen ein Grund, an ihrem Glauben zu zweifeln. Wie, wenn es denn einen Gott gibt, kann er diese Zerstörungen und das Leid so vieler Menschen zulassen? Und dann zeigt sich inmitten der Katastrophe eine so kaum für möglich gehaltene Bereitschaft zu helfen.

Worte an die Gemeinde

„Ich habe für dich gebeten, dass dein Glaube nicht aufhöre.“ Könnte dieses Wort von Jesus nicht auch für uns gelten? Es würde dann bedeuten: Da gibt es einen, der uns begleitet, durch jeden Tag dieses Jahres, bemerkt oder unbemerkt. Er kennt unsere Stärken ebenso gut wie unsere Schwächen, unser Vertrauen ebenso wie die Zeiten, die voller Zweifel und Fragen sind. Er ist da, an unserer Seite, wenn unser Vertrauen nicht ausreicht. Er gibt niemanden auf, ermutigt uns, bestärkt uns im Glauben an uns selbst und an Gott.

F. Schenk-Hoff

J. Hoffmann

Ein besonderer Wunsch für 2005...

Ich bin ein kleiner Junge von 7 Monaten und freue mich jeden Tag neu, auf der Welt zu sein und sie zu erkunden - alles macht so unglaublich viel Spaß! Aber ich habe einen Herzenswunsch: Ich hätte so gerne Großeltern, die mit mir und meinen Eltern ab und zu gemeinsam einen Sonntagsspaziergang machen oder sonst wie ein paar schöne Stunden verbringen möchten. Wenn mich jemand kennen lernen und mir

schreiben möchte, gerne auch mit Bild, würde ich mich sehr freuen. - Ganz sicher werde ich mich melden und auch ein Bild von mir schicken. Ganz wichtig ist es mir, noch zu sagen, dass ich keine Babysitter suche; meine beiden Eltern passen wirklich gut auf mich auf! Für heute viele Grüße von mir und vielleicht bis bald ... (Zuschriften bitte unter dem Stichwort "Großeltern" an Pfarrer J. Hoffmann.)

Inhalt

- | | | | |
|-------|--|-------|------------------------------------|
| S. 2 | Worte an die Gemeinde | S. 11 | Kirchenmusikalische Arbeit 2005 |
| S. 3 | Ein besonderer Wunsch für 2005... | S. 12 | ICHTHYS |
| S. 4 | Ruth Strelitzki feiert 100. Geburtstag | S. 13 | Dank für Adventssammlung 2004 |
| S. 4 | Kollekten und Spenden... | S. 14 | Geschichte Tersteegenkgm. (Teil 3) |
| S. 5 | Weltgebetstag | S. 15 | Gemeindeversammlung |
| S. 6 | Tersteegengem. & Stadtakademie | S. 16 | Gottesdienste |
| S. 7 | Kinderkirche | S. 17 | Regelmäßige Veranstaltungen |
| S. 8 | Das Netzwerk Golzheim... | S. 18 | Termine Kinder & Jugend / Senioren |
| S. 9 | Termine in der Jugendarbeit | S. 19 | Termine in der Frauenhilfe |
| S. 10 | Sommerfreizeit 2005 | S. 19 | CD der Tersteegengemeinde |
| S. 10 | Kirchenmusikalische Arbeit 2004 | S. 20 | Kontakt / Impressum |

Ruth Strelitzki feiert 100. Geburtstag

Auf 100 erfüllte Jahre blickt Ruth Strelitzki zurück. „Ich hatte eine behütete und gute Kindheit.“ sagt sie und meint, dass sich dies in ihrem weiteren Leben widerspiegelt. Ihr Elternhaus



stand in Schwerin, Mecklenburg, wo ihr Vater Landsgerichtsdirektor war. Mit einer Schwester verbrachte sie dort ihre Kindheit. Ihr Lebensweg führte sie über

Itzehoe und Leipzig, dann im Krieg über die Elbe. Schließlich in Düsseldorf zu Hause, war ihr Ehemann bei der Landeszentralbank. Wohl fühlt sie sich in der Erich-Klausener-Straße, denn hier kennen sich die Nachbarn gut.

Doch wenn ein Mensch so hochaltrig wird, treten auch Verluste ins Leben. So sind Ehemann, Tochter und Sohn von dieser Welt gegangen. Aber die Seniorin fühlt sich nicht allein. Schwiegertochter Ute Strelitzki begleitet sie durch die Alltagsstunden, eine rührige Nachbarin schaut Tag für Tag in die Wohnung, und mittags geht sie zum Gästetisch ins Tersteegenhaus.

Wir alle gratulieren ihr von Herzen und wünschen Gottes reichen Segen.

(H. Jenet)

Kollekten und Spenden für die Opfer der Flutkatastrophe

Das Presbyterium hat die Kollekten im Gottesdienst bis auf weiteres für die Opfer der Flutkatastrophe bestimmt. Dem Aufruf von Präses Nikolaus Schneider folgend wird das Geld der Vereinten Evangelischen Mission zur Verfügung gestellt, die seit Jahrzehnten in den nun betroffenen Gebieten tätig ist und sehr schnell Hilfe leisten kann.

Es gibt es auch die Möglichkeit, direkt zu spenden:

Vereinte Evangelische Mission

Stichwort: Flutkatastrophe

Kto.Nr. 1010972015

BLZ 35060190

Wenn Sie auf dem Überweisungsformular Ihren Namen und Ihre Adresse angeben, erhalten Sie per Post eine Spendenquittung.

Lasst uns Licht sein. Weltgebetstag.

Frauen laden ein zum Weltgebetstag am Freitag, dem 4. März 2005 um 15.30 Uhr in das Gemeindezentrum der Tersteegenkirche.

In diesem Jahr kommt die Gebetsordnung aus Polen.

„Lasst uns Licht sein,“ ist das diesjährige Motto und stammt aus der Bergpredigt: Ihr seid das Licht der Welt. Auch im Epheserbrief finden wir eine ähnliche Aufforderung: Werdet, was ihr seid! Lebt als Kinder des Lichts. Weltweit werden Christinnen aller

Konfessionen in über 170 Ländern diese Liturgie lesen und sich solidarisieren mit den polnischen Frauen. Besonders unser deutsch-polnisches, bzw. polnisch-deutsches Verhältnis könnte gewinnen, wenn der Weltgebetstag eine Chance wäre, die Polinnen unserer Nachbarschaft kennen zu lernen und sie mit einzubeziehen in die Vorbereitungen dieses Tages.

Kurzer Rückblick: Zwischen 1772 und 1795 wird Polen dreimal zwischen Russland, Preußen und Österreich zerrissen und zerteilt. Bis 1918 verschwand es für gut 120 Jahre von der Landkarte und musste versuchen, mit der Parole „Noch ist Polen nicht verloren“ in den Köpfen und Herzen weiterzuleben. Tapferer Freiheitswille, Nationalstolz

und ihr christlicher nicht zuletzt römisch-katholischer Glaube hielten die Kräfte wach, um 1918 einen unabhängigen polnischen Staat ausrufen zu können. Von 1933 an begann für Polen wie für Deutsche eine neue Schre-



ckensgeschichte.....

Der 4. März möge mit seinem Motto „Lasst uns Licht sein“ den Mut und die Kraft geben, dass sich deutsche und polnische Menschen einander ihre schlimme Geschichte eingestehen, erzählen und vergeben können im Licht der Botschaft Jesu.

Glaube und Wissenschaft- ein Widerspruch?

2005 das ist auch das „Einstein-Jahr“ und erinnert an Einsteins Grundlegung der Relativitätstheorie im Jahr 1905. In der Folge hat sich das Weltbild grundlegend verändert und stellt uns als Christen ganz zwangsläufig vor die Frage nach dem Verhältnis, wie das, was wir glauben, mit dem übereinstimmt, was wir wissen. Einsteins Antwort: „Gott würfelt nicht.“ - auch in den unvorstellbaren Dimensionen des Universums gibt es eine „göttliche Konstante“.*

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Stadtakademie laden wir herzlich ein zu zwei Veranstaltungen, die dem Verhältnis von Naturwissenschaft und Theologie gewidmet sind.

1) Vortrag am 14.6.2005 19.30 Uhr
Thema: Den Geheimnissen des Universums auf der Spur. Nachdenkliche Überlegungen zwischen Naturwissenschaft und Theologie

**2) Seminar am 14.9./21.9./28.9.2005
jeweils 19.30 Uhr**

Thema: Hinter den Naturgesetzen ein göttlicher Plan? Naturwissenschaft und Theologie im Dialog.

Leitung: Dr. Dietrich Knapp, Leiter der Ev. Stadtakademie.

Ort: Gemeindehaus, Tersteegenstr. 84
Informationen bei Pfarrer Hoffmann
(Tel: 431130)

* (Einstein hat dies später jedoch widerrufen und als „die größte Eselei meines Lebens“ bezeichnet..)

Termine des Posaunenchores 1. Halbjahr 2005 im Gottesdienst

Sonntag, 20. Februar
Sonntag, 17. April
Sonntag, 22. Mai
Sonntag, 19. Juni

Kinderkirche und „Gottesdienste für Jung und Alt“

Die Kinderkirche startet in das neue Jahr mit einer Weltreise. „In drei Stunden um die Welt“, heißt das Motto der Kinderkirche am Samstag, dem 12. Februar von 10 bis 13 Uhr im Gemeindezentrum. Wir lernen Spiele aus Kolumbien und Japan, Lieder aus Afrika und einen Tanz aus Israel kennen, basteln etwas Indianisches und essen zum Abschluss gemeinsam europäisch. Alle Kinder von 6 bis 12 Jahren sind herzlich dazu eingeladen.



Um „Starke Frauen und Männer bei Jesus“ geht es in der zweiten Kinderkirche am 5. März, ebenfalls von 10 bis 13 Uhr.

Wie immer gehört am Sonntag ein lebendiger „Gottesdienst für Jung und Alt“ dazu, der sich an Menschen aller Generationen in unserer Gemeinde richtet, an die Jüngsten ebenso wie an Senioren. Schon eine feste Einrichtung ist das gemeinsame Mittagessen im Anschluss an den Gottesdienst, unser „Tersteegen-Brunch“.

Beiträge zum gemeinsamen Essen, am 13. Februar dem Thema entsprechend möglichst „aus aller Welt“, sind herzlich willkommen. Übrigens suchen wir noch „Serviceengel“ für den Tersteegen-Brunch, Menschen, die das Buffet mit auf- und abbauen.

Bitte melden Sie sich beim Pfarrerehepaar Hoffmann (Tel. 43 11 30), Danke!

TERSTEEGEN-KINDER-KIRCHEN-GEMEINDE

„In drei Stunden um die Welt“

Wir lernen Spiele aus Kolumbien und Japan, Lieder aus Afrika und einen Tanz aus Israel kennen, basteln etwas Indianisches und essen zum Abschluss gemeinsam europäisch.

Alle Kinder von 6-12 Jahren sind herzlich dazu eingeladen!

Samstag, 12.02.2005
10.00 - 13.00 Uhr

Sonntag, 13.02.2005, 10.30 Uhr
Gottesdienst für Jung und Alt.
Anschließend „Tersteegen-Brunch“ für alle.
Über Beiträge zum gemeinsamen Essen freuen wir uns sehr!

Das Netzwerk Golzheim im Aufwind

Können sich die Leser vorstellen, einmal in der Woche mit anderen Menschen in der Cafeteria (Leben-im-Alter-Zentrum-Golzheim-Tersteegenhaus), Friedrich-Lau-Str. 27, jeden Dienstag ab 9.30 Uhr, ein gutes Frühstück einzunehmen?

Können Sie sich weiter vorstellen, dass ein Netzwerk eine Anlaufstelle für Menschen ist, die ihr Berufsleben hinter sich haben und nun schauen wollen, wie sie ihre Interessen und Fähigkeiten einbringen können?

Nach dreijähriger Anlaufzeit haben aktive Netzwerkerinnen und Netzwerker eine Atmosphäre geschaffen, die sich sehen lassen kann. Von den vielen Gruppenaktivitäten, die sich in den Bereichen Kultur, Textverarbeitung, Walking, Tischtennis, offene Computertreffs, Konversation auf Englisch, auf Französisch, Exkursionen und Reisen, sowie beim Hobby-Malertreffen oder bei Fahrradtouren niederschlagen, sind gleichzeitig persönliche Gewinne. Die kürzlich vorgenommene Kochbuch-Vorstellung war ein Erfolg.

In guter Erinnerung sind die drei Rhein-Exkursionen nach Rüdesheim, Kaub und Linz. Allein in Linz waren es 120

Mitreisende, die sich mit dem Walfisch „Moby Dick“ befördern ließen. Reiselustige Senioren sind eingeladen, vom 8. bis zum 22. Mai 2005 mit nach Bad Salzschlirf zu fahren.

Anmeldung bei Herrn Friedhelm Dahlmann, Tel. 59 23 42.

Infos zu weiteren Veranstaltungen gibt es bei Gerlinde Ding, der Netzwerkbegleiterin, Tel. 51 60 24 17.

Trommelkurs

Auch in diesem Jahr bietet Frau Claudia Eilemann einen Trommelkurs an, und zwar dienstags von 16.30 bis 17.30 Uhr. Wer solch einen Kurs einmal mitgemacht hat, kann bestätigen, wie sich Konzentration, Hirntätigkeit, Reflexe, Rhythmus und Bewegungskoordination ungeheuer verbessern. Doch es macht auch ungeheuer viel Spaß, sich zusammen mit anderen in Rhythmen und Trommelmusik zu bewegen. Altersmäßig gibt es keine Grenzen nach oben....

Interessierte melden sich bitte bei Claudia Eilemann, Tel: 02159 697867 oder schauen dienstags um 16.30 ins Gemeindezentrum, Tersteegenstraße 84

Offener Treff:

für alle Kinder im Alter von 10-12 Jahren bieten wir freitags im 14-tägigen Rhythmus einen offenen Treff an, bei dem alle Teilnehmenden das Programm selber mitbestimmen können. Zur Zeit sind Plätze frei und Nadine und Manuel können noch einige Kinder aufnehmen. Wer weitere Infos braucht, wendet sich bitte an Volker Busch, Tel. 4353994.

Magic-Treff:

An alle Magic-Fans: zur Zeit läuft eine Magic-Liga. Wer freitags von 17-20 Uhr Zeit hat, ist immer herzlich willkommen im Gemeindehaus, Tersteegenstr. 84.

Computerkurs für Kinder:

Demnächst startet wieder ein Internet-Computerkurs für Kinder ab 8 Jahre. Der Kurs findet freitags von 17-18 Uhr statt und geht über 6-8 Kurstreffen. Wir beschäftigen uns mit dem Öffnen von interessanten Kinderseiten im Internet. Die Kinder bekommen eine eigene E-mail Adresse und können am Ende des Kurses die Internet-Seepferdchen-Prüfung bestehen. Die Teilnehmerzahl ist auf 5 Kinder begrenzt. Anmeldungen gibt es im Jugendbüro bei Volker Busch.

Theater-Workshop:

Für Jugendliche, die gerne mal Theaterluft schnuppern und ihr Schauspieltalent ausprobieren wollen,

bieten wir unseren Theater-Workshop an. Auf dem Programm für die nächsten Treffen steht: „Improvisations-Theater“. Der Termin im Februar ist am 12.02.05 von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr und im März am 15.03.05 von 19.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Gospelchor-Wochenende:

„Durch das Dunkel der Nacht“ Am Anfang der Osterferien, vom 18. bis 20.03.2005, bieten wir ein Gospelchorwochenende für Jugendliche ab 14 Jahren an. Bei diesem Wochenende wird unter anderem ein musikalischer Beitrag für die Osternacht eingeübt. Das ganze Wochenende kostet 20 Euro und es sind noch Plätze frei. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung gibt es bei Volker Busch im Jugendbüro.

Kinderfreizeit:

In den Osterferien bieten wir dieses Mal eine kürzere Kinderfreizeit für die jüngeren Kinder von 6 bis 9 Jahren an. Wir fahren nach Rheurdt in das CVJM-Eichenkreuzheim. Die Freizeit dauert von Montag, 21.03.05 bis Mittwoch 23.03.05 und kostet 60 Euro. Anmeldungen und weitere Informationen gibt es bei Volker Busch im Jugendbüro!

„In 14 Tagen um die Welt“

Unter diesem Motto steht die Freizeit für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren vom 6.8. bis 20.8. 2005 nach Mecklenburg-Vorpommern. Dazu wird vom Leitungsteam ein entsprechendes Programm gestaltet.

Die Anreise zu unserem Ziel Plau am See erfolgt mit einem Reisebus bis Banzkow und von dort geht es weiter in 4 Tagen mit Kanu oder Fahrrad. Am Zielort sind wir in einem Zeltlager untergebracht, das auf einem Campingplatz direkt am Plauer See liegt. Das Zeltlager besteht aus zwei 10-Personenzelten, zwei 6-Personenzelten, einem 30-Personenaufenthaltszelt sowie einem Küchenzelt. Da wir eine Selbstversorgerfreizeit sind, helfen die TeilnehmerInnen selbstverständlich bei den Mahlzeiten mit.

Weitere Freizeitmöglichkeiten vor Ort:

- Kanutouren in die nähere Umgebung
- Fahrradtouren
- Reiten
- erlebnispädagogische Einheiten (Nachtspiele, Orientierungslauf, Abseilen...)
- Schwimmen im See (eigener Badestrand)
- Beachvolleyball
- Fußball
- Tisch-Tennis
- Badminton

Ab sofort läuft die Anmeldung für diese Freizeit. Die Kosten betragen 330,- €. Prospekte mit Anmeldungen gibt es bei Pia Höfer & Volker Busch

Aus der kirchenmusikalischen Arbeit: Rückblick 2004

Am Sonntag, dem 28. November 2004 erklang in der Tersteegenkirche nach vielen Jahren wieder das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach (Kantaten I- III).

Das Konzert war gut besucht und erntete viel Beifall und eine Zugabe. Auch die Pressekritik in der Rheinischen Post war sehr freundlich. Ermöglicht

wurde dieses große Konzert unter anderem auch durch eine Gemeinschaftsproduktion mit dem „Kammerchor 98“, Einstudierung Irene von Dewitz, der ich hier an dieser Stelle herzlich danken möchte.

Arno Ruus

Herzliche Einladungen

Konzert für Flöte und Orgel in der Passionszeit

Sonntag, den 13. März, 17 Uhr mit Werken von Johann Sebastian Bach : Toccata und Fuge in d-moll BWV 565, Triosonate in d-moll BWV 527, Passacaglia in c-moll BWV 582, Sonate in h-moll für Flöte und Cembalo

Ausführende:

Arno Ruus, Orgel / Cembalo; Klaus-Peter Riemer, Flöte.
Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

Konzert für Sopran und Orgel

Sonntag, den 22. Mai, 17 Uhr mit Werken u. a. von Johann Sebastian Bach
Toccata Adagio und Fuge in C-Dur für Orgel, Kompositionen aus dem Frühbarock für Solosopran und Continuo

Ausführende:

Arno Ruus, Orgel; Verena Kortmann, Sopran.
Der Eintritt ist frei, eine Kollekte wird erbeten.

Konzert für Chor und Orchester

Sonntag, den 12. Juni, 17.00 Uhr mit Werken u.a. von Dietrich Buxtehude
„Befehl dem Engel, dass er komm“, Henry Purcell „Sing unto the Lord“ und
Johann Sebastian Bach Kantate „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was
der Herr von dir fordert“ BWV 45.

Ausführende:

Es spielt das Altstadtherbstorchester, es singt die Kantorei der Tersteegenkirche,
die Leitung hat Arno Ruus.

Im Tersteegenhaus:

Donnerstag, 17.03.2005 um 15.00 Uhr im Speisesaal

Vorführung: Gesellige Seniorentänze

Mittwoch, 23.03.2005 um 15.30 Uhr im Speisesaal

Gottesdienst zur Passionszeit

Vorankündigung:

Sommerfest im Tersteegenhaus am 30.06.2005

Leben-im-Alter-
Zentrum Golzheim



Quartalsberichte gehören zur regelmäßigen Mitteilungspflicht wirtschaftlicher Unternehmen. Sie dienen der Information, der Auskunft und der Benachrichtigung. Nur selten vermitteln sie Botschaften.

Ichthys, unser Verein zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Evangelischen Tersteegen-Kirchengemeinde, verfolgt zwar auch wirtschaftliche Absichten, doch dienen diese ausschließlich dem guten Zweck, über Mitgliedsbeiträge und Spenden kleine und große Wünsche für eine konstruktive Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde zu erfüllen.

Vor einem guten Vierteljahr, am 17.10.2004, wurde unser Förderverein gegründet. Lassen Sie uns daher unseren Quartalsbericht mit einer frohen Botschaft beginnen: Der Boden zur Unterstützung einer christlichen und Sinn stiftenden Arbeit mit unseren Kindern und Jugendlichen ist bereit. Der Zuspruch ist groß, und die Mitgliederzahlen steigen. Beiträge und Spenden haben dazu beigetragen, dass wir für 2005 die ersten Projekte in Angriff nehmen. Ideen können entwickelt werden, Förderung wird konkret. Nicht zuletzt durch Ihre Mitgliedschaft und Ihre finanzielle Hilfe.

Sie können darüber hinaus dazu beitragen, dass unser Projekt ein un-

mittelbares Gemeinschaftserleben wird: Wir laden Sie ein, mit Ihren Ideen, Wünschen und Vorstellungen aktiv mitzuwirken. Unter www.ichthys-tersteegen.de hat Herr Dankelmann für Sie und uns ein gemeinsames Forum eingerichtet, um miteinander ins Gespräch zu kommen, Vorschläge zu machen, Infos auszutauschen, zu diskutieren und zu werten, kurz und gut: um näher an ICHTHYS, an unseren Kindern und Jugendlichen, zu sein.

Darüber hinaus werden wir Sie im Gemeindebrief von nun an regelmäßig über unsere Arbeit und Aktivitäten informieren.

Eine erste Aktion konnten Sie bereits während der Weihnachtsgottesdienste in Augenschein nehmen. Nach vielen Jahren fanden die Gottesdienste an den Festtagen wieder mit einer Krippe statt, die Britta Steffen, Andrea Haase, Iris Venus und andere engagierte Mitglieder mit wenig Geld und viel Fleiß errichteten (siehe Bild).



Premieren und Überraschungen werden auch in diesem Jahr ein Teil unserer Arbeit sein. Längerfristige Projekte und schnelle Hilfe dort, wo Not am Kind ist, schließen sich dem an.

Wir hoffen, dass Sie uns dabei unterstützen, unsere gemeinsame Idee ICHTHYS weiter und tiefer in die Gemeinde zu tragen. Neue Mitglieder sind nach wie vor herzlich willkommen, denn natürlich lebt unser Verein vor

allem von einer möglichst breiten Basis interessierter und engagierter Mitglieder.

So schließt unser erster Quartalsbericht so untypisch, wie er begann: mit der Bitte um ein Herz für Kinder und dem Wunsch um Gottes Segen.

Ihr Edwin Lüer

www.ichthys-tersteegen.de

Dank für Adventssammlung 2004

Einen Nachmittag lang machten sich Angelo Schleussner und Simon Klösges auf den Weg durch die Nachbarschaft, klingelten und sprachen Bewohner freundlich auf die Adventssammlung unserer Gemeinde an. Nach zwei Stunden haben die beiden Jugendlichen, die nach dem Konfirmandenunterricht als ehrenamtliche Mitarbeiter in unserer Gemeinde tätig sind, 150 € gesammelt. Ihnen und den anderen, die noch persönlich im Rahmen der Adventssammlung Menschen besuchen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Unser Dank gilt natürlich allen, die sich im vergangenen Jahr an unserer Adventssammlung beteiligt und zu dem Ergebnis von 9.555,79 € beigetragen haben.

Damit können wir je zur Hälfte zwei Aufgaben unterstützen, die uns besonders am Herzen liegen, nämlich:

1. die Betreuung hilfsbedürftiger Senioren durch qualifizierte Ersatzkräfte in unserer eigenen Gemeinde in der Zeit, in der kein Zivildienstleistender zur Verfügung steht und
2. den Aufbau einer Hotline und mobilen Beratungsstelle der Diakonie in Düsseldorf gegen die vorzeitige Auflösung von Ausbildungsverträgen. Dieses Projekt nimmt gerade seine Arbeit auf.

Wir sehen die Vielzahl der Spenden auch als Zeichen der Zusammengehörigkeit und Verbindlichkeit in unserer Gemeinde. Herzlichen Dank!

DAS GEMEINDEHAUS AN DER UERDINGER STRASSE

In einem feierlichen Gottesdienst wurde das Gemeindehaus am 17. Dezember 1933 durch den damaligen Generalsuperintendenten D. Stoltenhoff eingeweiht. Die Festpredigt hielt, wegen Erkrankung von Pfarrer Dr. Linz, der Vorsitzende des Presbyteriums, Pfarrer Isleib. Von Bindungen oder Verbindungen zur Kreuzkirche oder zur Gesamtgemeinde Düsseldorf spürte man mit der Zeit nichts mehr. Pfarrer Linz predigte Sonntag für Sonntag in der Uerdinger Straße; für alle übrigen Orte, die Kreuzkirche eingeschlossen, hatte er auch seit Ende Juli 1940 Redeverbot.

Charakteristisch für das Leben, das sich im Gemeindehaus an der Uerdinger Straße entfaltete, war das Motto, das über dem Altar geschrieben stand: 'Das Wort unseres Gottes bleibt ewiglich'. In einer Zeit, in der der Nationalsozialismus seine Blüten trieb und auch die offizielle Kirche merkwürdige Wege einschlug, ging es dem Pfarrer, der an diesem unauffälligen Ort selbständig schalten und walten durfte, in allem, was er in der Gemeinde und mit der Gemeinde unternahm, um das Wort und nur um das Wort. Ein von ihm ins Leben gerufener 'Bruderrat', dem u.a. die Herren

Eckard, Wilhelm Hosse (Angestellter bei Vereinigte Stahlwerke AG) und Wilhelm Doerper (Optiker) angehörten, stand ihm dabei treu zur Seite.

Kein Wunder, dass das Haus Uerdinger Straße 88 zur Geheimadresse für Zusammenkünfte von Pfarrern der Bekennenden Kirche wurde, eine Adresse, die unter der Chiffre 'Linsensuppe essen' oder auch 'des Rätsels Lösung heißt Wilhelmine' von Mund zu Mund lief; im Klartext: "Dr. Linz lädt ins Gemeindehaus Uerdinger Straße ein", "Wilhelmine" ist der Vorname von Frau Linz. Um Zugriffen der Geheimen Staatspolizei zu entgehen, erfuhren die Teilnehmer an solchen Treffen erst in letzter Minute, die von auswärts Anreisenden frühestens bei der Ankunft am Bahnhof, wo die Besprechung stattfinden sollte.

Vor allem aber war das Gemeindehaus an der Uerdinger Straße Zentrum der Gemeindegliederarbeit; auch die in der Nähe des Nordfriedhofs und östlich von ihm wohnenden Gemeindeglieder hatten über die Heinrich-Ehrhardt-Straße und die Johannstraße zu Fuß einen guten Zugang...

(Fortsetzung folgt.)

Gemeindeversammlung am Sonntag, den 27.2.2005

Sind unsere Gottesdienstzeiten noch zeitgemäß?

Wie denken Sie darüber?

Kommen Sie zur Gemeindeversammlung am Sonntag, den 27.2.2005!

Sonntagmorgen 10 Uhr die „klassische“ Zeit für den Gottesdienst. Von jüngeren Familien unserer Gemeinde hören wir: „Wir würden gern in den Gottesdienst kommen, aber 10 Uhr ist mit den Kindern zu früh. 10.30 Uhr, also so wie bei den Familiengottesdiensten, würde viel besser passen.“ Zunehmend sagen auch ältere Menschen, dass ihnen ein späterer Gottesdienstbeginn viel lieber wäre. Andererseits muss im Anschluss an den Gottesdienst noch genug Zeit sein, um das Mittagessen vorbereiten zu können. Sollen wir unsere Gottesdienstzeiten ändern?

Abendmahl an jedem 3. Sonntag im Monat wird es in unserer Gemeinde gefeiert, mit Brot und Einzelkelch.

Manche wünschen sich eine Rückkehr zum gemeinsamen Abendmahlskelch, wobei so ist es biblisch alle aus einem gemeinsamen Kelch trinken. Anderen ist eine Form lieb geworden, bei der das Brot in den Kelch eingetaucht wird auch das ist übrigens biblisch. Wir berichten von Erfahrungen anderer Gemeinden und fragen nach der angemessenen Abendmahlsform für unsere Gemeinde.

Also kommen Sie zur Gemeindeversammlung am Sonntag, 27.2.2005 im Anschluss an den Gottesdienst (Beginn: 10.00 Uhr!).

Tagesordnung der Gemeindeversammlung

1. Gemeindebericht für 2004
2. Die Abendmahlsfeier in unserer Gemeinde
3. Veränderung der Gottesdienstzeiten
4. Verschiedenes

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung wird ein Imbiss gereicht.

**Andachten und Gottesdienste im Tersteegenhaus
(jeweils 10:30 Uhr)**

23. Februar, 16. März, 28. April 2005

Leben-im-Alter-
Zentrum Golzheim



Gottesdienste

wenn nicht anders angegeben - immer Sonntags um 10.00 Uhr in der Tersteegenkirche (Tersteegenstr. / Ecke Jung-Stilling-Str.)

Gottesdienst (GD) - Abendmahl (A) - Bläserkreis (B) - Chor (C) - Mittagessen (M)

23.01.	Septuagesimä	Hoffmann	GD
30.01.	Sexagesimä	Schulz-Hoffmann	GD (M) mit Orgelmusik
06.02.	Estomihi	Gieseler	GD
13.02.	Invokavit	Hoffmann	10.30 h GD für Jung und Alt, anschließend Tersteegen-Brunch
20.02.	Reminiszere	Schulz-Hoffmann	GD (A)
27.02.	Okuli	Hoffmann	GD anschließend Gemeindeversammlung mit Mittagessen
06.03.	Lätare	Hoffmann	10.30 h GD für Jung und Alt, anschließend Tersteegen-Brunch
13.03.	Judika	Schulz-Hoffmann	GD
20.03.	Palmsonntag	Hoffmann	GD (A)
23.03.	Mittwoch i.d. Karwoche	Schulz-Hoffmann	15.30 h Passionsgottesdienst (A) im Tersteegenhaus
24.03.	Gründonnerstag	Schulz-Hoffmann	18 h Passionsgottesdienst (A)
25.03.	Karfreitag	Gieseler	GD (A)
26.03.	Karsamstag	Hoffmann	23 h Feier der Osternacht
27.03.	Ostersonntag	Schulz-Hoffmann	11 h (A)
28.03.	Ostermontag	Hoffmann	11 h
03.04.	Quasimodogeniti	Gieseler	GD
10.04.	Miserikordias Domini	Hoffmann	GD
17.04.	Jubilate	Bachmann	GD (A)
24.04.	Kantate	Hoffmann	GD (M) mit Orgelmusik
30.04.		Schulz-Hoffmann	18 h (Tauf- und) Abendmahlsgottesdienst zur Konfirmation
01.05.	Rogate	Schulz-Hoffmann	Konfirmation
05.05.	Christi Himmelfahrt	Schulz-Hoffmann	GD (A) im Tersteegenhaus oder Garten des Tersteegenhauses

Regelmäßige Veranstaltungen

Diskussionskreis Wohnungen der Teilnehmer/innen	2.Mittwoch im Monat, Informationen bei Pfr. i. R. Joh. Bachmann, Tel. 4542784	19.30 h, nach Verabredung in den
Chor	donnerstags	19.30 Uhr (Kantor Ruus)
Bläserkreis	mittwochs	19.30 Uhr (Herr Stahlberg)
Flötenkreise	dienstags bis freitags	ab 15.00 Uhr (Herr Ruus)
Trommeln Fortgeschrittene	dienstags	16.45-17.45 Uhr (Frau Eilemann)
Trommeln Anfänger	dienstags	17.45-18.45 Uhr (Frau Eilemann)
Seniorenkreis	mittwochs	15.00 Uhr
- Spiele	montags	15.00 Uhr
- Tanzen im Sitzen	dienstags	15.00 Uhr
- Kegelgruppe	dienstags	17.00 Uhr
Senioreninternetcafé	dienstags	15.00 - 18.00 Uhr
Informationen bei Frau Ding	mittwochs	10.00 - 13.00 Uhr
Tel. 51 60 24 17	donnerstags	14.00 - 17.00 Uhr
Frauenrunde	am 1. Mittwoch im Monat,	20.00 Uhr
Informationen bei Frau Hiersemann, Tel. 45 303 77 / Frau Klaus, Tel. 43 808 24		
Frauenhilfskreis	donnerstags vierzehntägig	15.00 Uhr
Informationen bei Frau Jenet		
Bastelgruppe	mittwochs vierzehntägig	20.00 Uhr (Fr. Haase, Tel. 433862)
Wandergruppe	freitags vierzehntägig	09.30 Uhr / Tel. 434166
Wirbelsäulengymnastik	montags	17.15 Uhr (Ev. Familienbildungswerk)
Gymnastik	montags	18.15 Uhr (Ev. Familienbildungswerk)
Selbsthilfegruppe für Angehörige von psychisch Kranken	am 1. Mittwoch im Monat,	19.00 Uhr (Frau Eck / Tel. 45 25 07) Fr. Heidkamp

Kindergarten- und Krabbelgottesdienste

22. Februar, 15. März; 19. April jeweils 11h in der Tersteegenkirche
Eingeladen sind Kinder von 0-6 Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern.

Kinder & Jugend - regelmäßige Veranstaltungen

Die „Pinguine“	dienstags	15.30-17.00 Uhr	4. + 5. Schuljahr
Die „Tigerenten“	mittwochs	15.30 16.30	1. Schuljahr
KinderKirchenVorbereitung	mittwochs	16.45-17.45 Uhr	ab 13 Jahre
Gospelchor „Sounds of Worship“	mittwochs	18.00 Uhr	ab 13 Jahre
Die „Geparden“	donnerstags	15.30-16.30 Uhr	3. Schuljahr
Kinder-Disco	donnerstags	nach Ankündig.	6-11 Jahre
Die „Hasenbande“	freitags	15.30-16.30	2.Schuljahr
Offener Treff	freitags, 14tägig	16.30-18.00	10-12 Jahre
Spieltreff „Magic“	freitags	17.00-20.00	ab 12 Jahre
Jugendmitarbeitertreffen	freitags, 1x im Monat	20.00-22.00 Uhr	ab 14 Jahre
KinderKirche	samstags, nach Ankündigung	10-13 Uhr	6-11 Jahre
Spielgruppen Treffen von Müttern mit ihren Kindern			
Frau Parlow, Tel. 419833	dienstags	09.00 Uhr	2 - 3 Jahre
Frau Haase, Tel. 43 38 62	mittwochs	10.00 Uhr	ab 1 ½ Jahren
Frau Steffen, Tel. 498 31 14	donnerstags	10-11.30 Uhr	ab 1 Jahr
Frau Crienens, Tel. 43 40 38	freitags	10-12.00 Uhr	6 - 18 Monate

Termine Senioren (jeden Mittwoch um 15.00 Uhr im Seniorenraum)

09.02.	Schiffe.....Bedeutungsvolles	Pfr ´in Schulz-Hoffmann
16.02.	Polen, Land des Weltgebetstags	Pfr ´in Schulz-Hoffmann
23.02.	Ischia, Insel im Golf von Neapel	Frau Ziem
02.03.	Namibia 1904-2004	Pfr. E. Löschcke
04.03.	Weltgebetstag, Info um 15.30 Uhr, Gottesdienst um 17 Uhr	
09.03.	Bilder zur Stadtgeschichte Düsseldorf	Dr. Busch
16.03.	Spielenachmittag	
23.03.	15.30 Uhr Passionsgottesdienst im Tersteegenhaus	
30.03.	Frühling im Seniorenkreis	Frau Jenet

Termine in der Frauenhilfe (jeden Mittwoch um 15.00 Uhr im Seniorenraum)

10.02.	Polen, Land des Weltgebetstags	Pfr'in Schulz-Hoffmann
24.02.	Ischia, Insel im Golf von Neapel	Frau Ziem
04.03.	Weltgebetstag 15.30 Information -17.00 Gottesdienst	
10.03.	Bilder zur Stadtgeschichte Düsseldorfs	Dr. Busch
24.03.	Gründonnerstag. Jesus und Petrus.	Pfr'in Schulz-Hoffmann
07.04.	Namibia 1904-2004	Pfr. E. Löschcke
21.04.	„Von ganzem Herzen...“	Frau Jenet
05.05.	Himmelfahrt, Gottesdienst im Tersteegenhaus	um 10:00 Uhr

Die Jahreshauptversammlung unseres Vereins zur Förderung der Kirchenmusik in der Tersteegengemeinde **findet am 17. April 2005 um 11:30 Uhr** im Gemeindesaal statt. Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.
M. Schmitz-Berg, H. Gieseler

CD: „Musik in der Evangelischen Tersteegengemeinde Düsseldorf“

Es ist in der 45-jährigen Geschichte der Tersteegengemeinde das erste Mal, dass ein wirklich umfassendes musikalisches Portrait erstellt wurde. Alle Bereiche der kirchenmusikalischen Arbeit kommen, wenn auch nur in kurzen Ausschnitten, darin vor und geben einen guten Überblick über die Vielfalt der musikalischen Aktivitäten in unserer Gemeinde.



Mitwirkende der CD:

Chor (Konzertausschnitte), Bläserkreis (Leitung Friedrich Stahlberg), Flötengruppen, Gospelchor, Schulchor der Tersteegen-Grundschule (Leitung Gabriele Hüsigg, Arno Ruus), Trommelgruppen (Leitung Claudia Eilemann) und Solisten (Marie Joelle Allam, Hima und Meera Hassenrück-Gudipati, Angelo Schleussner alle Schüler von Herrn Ruus; und Christiana Berg).

Gegen einen Kostenbeitrag in Höhe von 6,- € ist die CD im Gemeindebüro erhältlich oder sonntags nach den Gottesdiensten. Auf Wunsch senden wir Ihnen die CD auch gern zu (Tel. 434166 oder 431130).

Tersteegen-Gemeinde auf einen Blick

Pfarrerin / Pfarrer	Felicitas Schulz-Hoffmann, Jürgen Hoffmann Tersteegenstr. 88 Sprechstunden nach telef. Vereinbarung	Tel 43 11 30 Fax 4540704
Vors. d. Presbyt.	Pfr'in Schulz-Hoffmann	
Gemeindebüro	Hannelore Baur (dienstags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr)	Tel 43 41 66 Fax 16 98 199
Gemeineschwester	Hanna Jenet	Tel 43 41 67
Zivildienstleistender	Franko Kant	Tel 43 41 67
Kindergarten	Renate Pitsch (vor 9.00 und ab 13.00 Uhr)	Tel 43 41 20
Jugendleiter	Volker Busch (Dipl.Päd.)	Tel 43 53 994
Hausmeister u. Küster	Lothar Kant	Tel 43 53 991
Baukirchmeisterin	Christa Busch, i.d. Regel dienstags-freitags jeweils 10.00 bis 11.00 Uhr	Tel 43 53 995
Kirchenmusiker	Arno Ruus, Tersteegenstr. 84	Tel 45 36 92
Prädikant (Predigthelfer)	Horst Gieseler, Tersteegenstr. 88	Tel 43 702 18
Gemeinsames Gemeindeamt	Frau Klein, p/a Collenbachstr. 10	Tel 9482712
Tersteegenhaus, Zentrale	Altenheim, Friedrich-Lau-Str. 27	Tel 5160240
ICHTHYS	Britta Steffen und Dr. Edwin Lüer	

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief Mai 2005

ist schon am 17.03.2005. Bitte geben Sie Ihre Artikel, Terminwünsche, Vorschläge etc. rechtzeitig ab. Bitte denken Sie daran, rechtzeitig **alle Termine**,

Veranstaltungen und Hinweise im Zeitraum bis September 2005 der Redaktion mitzuteilen. Der übernächste Gemeindebrief erscheint dann im September 2005.

Sie erreichen uns auch per email: redaktion@tersteegenkirche.de

Impressum: Herausgegeben von der Ev. Tersteegenkirchengemeinde, Tersteegenstr. 84, 40474 Düsseldorf. Redaktion (verantwortlich): Pfr'in Schulz-Hoffmann, Hanna Jenet, Volker

Busch, Claudius Bachmann und Horst Gieseler. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.